

Deutschland

Oskar Lafontaine: "Die grünen US-Lobbyisten im Bundestag gehen mir auf die Nerven"

30.04.2020 • 20:22 Uhr



Symbolbild: Oskar Lafontaine bei der Abschlusskundgebung der Kampagne "Stopp Air Base Ramstein", 29. Juni 2019

Die Grünen haben inmitten der Corona-Pandemie ein geopolitisches Strategiepapier vorgelegt, welches "grüne Antworten auf geopolitisch neue Zeiten" geben soll. Als Feinde werden klar China und Russland benannt, die es zu bekämpfen gilt. Oskar Lafontaine hat sich dem Papier angenommen.

Die Parlamentarische Geschäftsführerin und europapolitische Sprecherin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Bundestag, [Franziska Brantner](#), hat ein neues geopolitisches Strategiepapier vorgelegt. Der Titel lautet: "[Grüne vernetzte Außenpolitik für eine Welt in Unordnung](#)".

In dem Papier wird von Beginn an Klartext gesprochen:


„ Revisionistische Kräfte wie China und Russland versuchen, die Welt neu zu ordnen. Der Rückzug der USA zwingt uns Europäer dazu, zur Macht zu werden [...]. Wir müssen unsere Militärfähigkeiten optimieren und ein eigenständiger Akteur werden, der trotz Eigenständigkeit eng mit den USA verbunden bleibt.

Mehr zum Thema - [Voll grün, voll angesagt: Auch die Bundeswehr verteidigt jetzt die Umwelt](#)

Aufschlussreich sind auch die in dem Papier aufgeführten strategischen Fragen "zu Krieg und Frieden":

„ Wie stehen wir zu Abschreckungsstrategien? Welche benötigen wir? Wie sorgen wir dafür, dass wir die Eskalationsspirale dominieren und nicht Putin, Erdoğan oder Xi Jinping? Wie antworten wir auf Putins

Eskalation in Syrien? Lassen wir das unbeantwortet oder zeigen wir, dass jede Aktion Russlands auch eine Reaktion der EU hat und Konsequenzen nach sich zieht?

 **Florian Warweg** @FWarweg · 29. Apr. 2020 

Wie [@Die_Gruenen](#) via Aufrüstung Weltklima retten wollen: "Revisionistische Kräfte wie China & Russland versuchen die Welt neu zu ordnen. EU muss als geopolitischer Akteur erwachsen werden. Rückzug der [#USA](#) zwingt uns Europäer dazu, zur Macht zu werden." franziska-brantner.de/2020/04/16/gru...



Grüne vernetzte Außenpolitik für ei...
Wir leben in Zeiten eines historischen Umbruchs. Das internationale System, in das Deutschland jahrzehntelang
franziska-brantner.de

 **Florian Warweg** @FWarweg

Auch schön und aufschlussreich sind die strategischen, friedliebenden Fragen, die sich die [@Die_Gruenen](#)-Fraktion im [#Bundestag](#) dazu stellen:
"Wie sorgen wir dafür, dass wir die Eskalationsspirale dominieren und nicht [#Putin](#) ... oder [#XiJinping](#)?" Keine Zweifel: Krieg ist Frieden!

Und letztlich, werden wir uns auch schwierigen Fragen zu Krieg und Frieden stellen müssen:

- † Welchen militärischen Szenarien müssen wir uns stellen?
- † Welche Szenarien wollen wir als Europäer eigenständig übernehmen können?
- † Wie verhindern wir, dass kontinuierlich Völkerrecht mit Völkerrecht gebrochen wird? Dass Russland sein Veto im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen nutzt, um am Boden Kriegsverbrechen wie in Syrien begehen zu können? Wie entgehen wir dieser Spirale, an deren Ende die völlige Aufgabe von jeglichem Völkerrecht steht? Wie verhelfen wir der Responsibility to Protect zur Durchsetzung?
- † Wie stehen wir zu **Abschreckungsstrategien**? Welche benötigen wir? **Wie sorgen wir dafür, dass wir die Eskalationsspirale dominieren und nicht Putin, Erdogan oder Xi Jin-ping?** Was bedeutet es für das zukünftige Handeln der Akteure wenn ihr aktuelles Handeln straffrei bleibt (consequences of impunity)? Wie antworten wir auf Putins Eskalation in Syrien? Lassen wir das unbeantwortet oder zeigen wir, dass jede Aktion Russlands auch eine Reaktion der EU hat und Konsequenzen nach sich zieht? Wie gehen wir mit dem höchst problematischen Umgang der USA mit der Internationalen Gerichtsbarkeit um, welche Antworten liefern wir hier?

♡ 40 22:48 - 29. Apr. 2020 

 [Weitere Tweets von Florian Warweg ansehen](#) 

Oskar Lafontaine, Fraktionsvorsitzender der Linken im saarländischen Landtag und früherer Vorsitzender von SPD und Linkspartei, hat in einem [Facebook-Eintrag](#) das "geostrategische" Papier der Grünen in scharfen Worten kritisiert. Der Beitrag wurde bereits tausendfach gelikt und geteilt:

 **Oskar Lafontaine**
am Dienstag



Die Grünen, die USA und die Aufrüstung
Jetzt hat die Grünen-Bundestagsabgeordnete Franziska Brantner grüne Antworten auf die geopolitisch neuen Zeiten vorgelegt. (Siehe

NachDenkSeiten: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=60544#h15>)

„Revisionistische Kräfte wie China und Russland versuchen, die Welt neu zu ordnen... Der Rückzug der USA zwingt uns Europäer dazu, zur Macht zu werden... Wir müssen... unsere Militärfähigkeiten optimieren und ein eigenständiger Akteur werden, der trotz Ei... [Mehr anzeigen](#)

1.368 187 972

” Jetzt hat die Grünen-Bundestagsabgeordnete Franziska Brantner grüne Antworten auf die geopolitisch neuen Zeiten vorgelegt [...]. Seit Jahrzehnten wird in den deutschen Propagandamedien der Witz erzählt, die USA befänden sich auf dem "Rückzug". Deshalb steigern sie ihren Kriegshaushalt, wie Sipri gerade wieder gemeldet hat, von Jahr zu Jahr; kreisen China und Russland ein und haben Raketen und Truppen an den russischen und chinesischen Grenzen.

Seit Joschka Fischer, der mit der kriegsgeilen ehemaligen US-Außenministerin Madelaine Albright (rechtfertigte 500.000 irakische Kinder, die durch US-Sanktionen ihr Leben verloren, mit den Worten: "Es ist diesen Preis wert.") geschäftlich liert ist, gehen mir die grünen US-Lobbyisten im Bundestag auf die Nerven. Zwar haben sich grüne Spitzenpolitiker, unter anderem Cem Özdemir, Katrin Göring-Eckardt und Claudia Roth, aus den Lobbyorganisationen zurückgezogen, damit es nicht so auffällt. Aber wenn es zur Sache geht – Aufrüstung, Russland-Bashing, Nordstream 2 – sind die Grünen aus der Sicht der USA, die auch in der Corona-Krise mit Sanktionen, Handelskriegen, Drohnenkriegen und Bombenkriegen die halbe Welt terrorisieren, verlässlich. Als ehemaliger Sympathisant der Grünen zu Zeiten der Friedensbewegung habe ich bis zum heutigen Tage nicht verstanden, wie Aufrüstung, Waffenexporte und Bombenkriege das Weltklima verbessern. Wahrscheinlich bin ich für solche realpolitischen Einsichten immer noch zu grün.

Mehr zum Thema - [Die Grünen – Von der Friedens- zur Kriegspartei?](#)

Omid Nouripour im RT Deutsch-Gespräch: Die Grünen und der Krieg

